



# Engagement- förderung in Eigenregie

Neben unserem Kerngeschäft, der Vermittlung zwischen engagementinteressierten Kölner:innen und gemeinnützigen Einrichtungen, ruft die Kölner Freiwilligen Agentur auch eigene Projekte ins Leben. Damit greifen wir aktuelle Herausforderungen in Köln auf und bringen durch die Aktivierung von bürgerschaftlichem Engagement Innovationen auf den Weg.



# LeseWelten

**Vorlesen eröffnet Kindern die Welt** LeseWelten, die Vorlese-Initiative der Kölner Freiwilligen Agentur, bietet seit 2004 ehrenamtlich Vorlesestunden in verschiedenen Kölner Bildungseinrichtungen an. Vorlesen ist eine lohnende Investition in die Zukunft unserer Kinder und damit in die Gesellschaft. Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, verfügen über ein uneinholbares Startkapital für einen erfolgreichen Bildungsweg. LeseWelten hat die Vision, dass jedem Kind in Köln wöchentlich vorgelesen wird. Wir bündeln unsere Ressourcen insbesondere auf Stadtteile mit erhöhtem Entwicklungspotenzial – und erreichen so Kinder, denen bislang nicht oder nur wenig vorgelesen wird.

**Aktuelles** Im Jahr 2024 feierte LeseWelten das 20-jährige Jubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen und neuen Projekten, die die große Bedeutung des Vorlesens für Kinder hervorhoben.

Das wichtige Projekt „Habe ich die gleichen Rechte wie Pippi Langstrumpf? Ein partizipatives Projekt für Kinder zur Stärkung der Kinderrechte“ startete Anfang des Jahres mit Unterstützung der Aktion Mensch: Dieses Vorlese-Ange-

„Ich habe viele gute Gründe zum Vorlesen. Ein Beispiel: Vorlesen fördert die geheimnisvolle Vorstellungskraft. Gehörtes verzaubert sie im Kopf in Bilder. Fantasie ist sowieso eine besondere, immer zu würdigende Kinderkraft. Und sie wird beim Lesen gebraucht, um aus den seltsamen, in der Regel schwarzen Buchstabenbeinen der Wörter Welten im Kopf zu machen.“

Andrea Karimé,  
LeseWelten-Vorlesebotschafterin

bot im offenen Ganztagsbereich an Grundschulen im Bezirk Kalk zielt darauf ab, Kinder mit ihren in der UN-Kinderrechtskonvention festgelegten Rechten vertraut zu machen. Durch das Vorlesen ausgewählter Bücher und passender Anschlussaktionen werden die den Kinderrechten inhärenten Themen spielerisch vermittelt. Ziel ist es, die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder zu fördern und ihre aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken.

„LeseWelten im Museum“ wurde um eine zusätzliche Veranstaltung am KölnTag erweitert, an dem der Eintritt für Kölner:innen frei ist. In Zusammenarbeit mit der SK Stiftung Kultur fanden zudem neuerdings auch Vorlesestunden mit anschließenden Führungen in der Photographischen Sammlung und im Tanzmuseum des Deutschen Tanzarchivs Köln statt.

Beim 13. LeseWelten Spendenlauf wurde erstmals ein separater Kinderlauf sowie eine professionelle Zeitmessung angeboten und über 100 Personen gingen an den Start. Die geplante anschließende Vorleseaktion blieb aufgrund des eiskalten Wetters leider aus.

Am 26. Mai 2024 fand das große LeseWelten VorleseFest im Bürgerzentrum Ehrenfeld statt. Bei strahlendem Sonnenschein genossen zahlreiche Familien ein vielfältiges Programm mit u.a. interaktiven Lesungen von Jürgen Becker, Didi Jünemann, Mirja Boes, sowie den LeseWelten Vorlesebotschafter:innen Andrea Karimé und André Gatzke. Das Fest bot eine wunderbare Gelegenheit, die Freude am Lesen zu teilen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Ein besonderer Moment war die Einweihung von „Liesberts Bücherschrank“, dem ersten offenen Kinder- und Jugendbuchschränk Kölns, im Leo-Amann-Park.

Danach startete das Projekt „LeseWelten am Bücherschrank“: Von Ende Mai bis September fanden wöchentliche Vorlesestunden an offenen Bücherschränken in verschiedenen Kölner Stadtteilen im Rechts- und Linksrheinischen statt.

Am Bundesweiten Vorlesetag lud LeseWelten in Kooperation mit dem Deutschen Sport & Olympia Museum zu einer besonderen Vorleseaktion ein. Unter dem Motto „Vorlesen schafft Zukunft“ las der WDR-Moderator und LeseWelten-Schirmherr André Gatzke eine spannende Geschichte vor und begeisterte damit zahlreiche Kinder.

Die Stadt Köln plante in ihrem Haushaltsentwurf für 2025/2026 die Streichung der jährlichen Förderung von 50.000 Euro für die Vorlese-Initiative. Diese Kürzung gefährdet die Fortführung wichtiger Maßnahmen und die Qualifizierung neuer Ehrenamtlicher. Ungeachtet dieser Herausforderungen bleibt LeseWelten bestrebt, Kindern in Köln die Freude am Lesen zu vermitteln, und setzt sich weiterhin mit großem Engagement für die Leseförderung ein.

**Fakten**

**Laufzeit:** seit 2004

**Hauptamtliche Mitarbeiterinnen:** Simone Krost, Franziska Kopp

**Ehrenamtliche Mitarbeit:** 42 Personen in diversen Teams

**Ehrenamtliche Vorleser:innen:** 173, davon 46 erstmals vermittelt

**Einrichtungen, in denen vorgelesen wurde:** 104

**Kinder, denen wöchentlich vorgelesen wurde:** über 600

**Förderer:innen:** Aktion Mensch, Stadt Köln (Kulturamt), Stadt Köln (Jugendamt), RheinEnergie Stiftung, Rheinische Stiftung für Bildung, Bezirksvertretung Ehrenfeld

**Kooperationen und Vernetzungen:** ALEKI; AWB Köln, Bürgerstiftung Köln, Fröbel, Junges Literaturhaus e.V., jugendstil.nrw, Literaturszene Köln e.V., Museumsdienst Köln, Stiftung Lesen, SK Stiftung Kultur, Stadtbibliothek Köln, Stiftung Neuer Raum, Sport & Olympia Museum

# DUO

**Schöne Stunden für Menschen mit Demenz und ihre Familien** DUO vermittelt Freiwillige zur stundenweisen Betreuung von Menschen mit Demenz, die zu Hause leben. Die Freiwilligen werden in einer vorbereitenden Schulung qualifiziert und besuchen anschließend für meist zwei bis vier Stunden wöchentlich eine oder mehrere Personen mit Demenz. Wir unterstützen ihr Engagement durch Erfahrungsaustausch, Supervision und regelmäßige Fortbildungen. Die Familien werden ebenfalls persönlich beraten, und die Betreuungen werden fortlaufend begleitet.

DUO möchte dazu beitragen, dass wir der Demenz als einer Gemeinschaftsaufgabe begegnen. Wir möchten die Betroffenen unterstützen, die Angehörigen entlasten und den Freiwilligen neue Horizonte, sinnstiftende Aufgaben und neue soziale Kontakte eröffnen.

**Aktuelles** Insgesamt haben sich 2024 104 Freiwillige bei DUO engagiert. 6.630 Stunden haben sie mit Menschen mit Demenz verbracht und den Angehörigen freie Stunden ermöglicht. Das sind erfreuliche Stunden 429 Stunden mehr als im Vorjahr.

Die Freiwilligen haben mit den Menschen mit Demenz Spaziergänge gemacht und mit ihnen gemeinsam eingekauft, sind beim Malkurs gewesen und schwimmen gegangen, haben ihnen zugehört und erzählt. Andere haben bei schwer Erkrankten am Bett gesessen und waren immer wieder auch für die Angehörigen wichtige Gesprächspartner:innen.

Es ist uns gelungen, 20 neue Freiwillige für ein Engagement bei DUO zu gewinnen und zu qualifizieren, verlassen haben uns nur 12 Freiwillige. Beeindruckend ist aktuell die Altersspanne der Freiwilligen – die jüngste ist 25, der Älteste 88 Jahre alt.

Den Freiwilligen haben wir abwechslungsreiche Angebote gemacht: Fortbildungen, Erfahrungsaustausch, Frühstückstreffen, Filmabend, Biergartenbesuch, gemeinschaftlicher Weihnachtsmarktbesuch.

Für Menschen mit Demenz haben wir im Domforum ein Mitsingkonzert organisiert und im Museum Ludwig haben wir für Menschen mit Demenz und ihre DUO-Begleiter:innen eine Führung angeboten. Parallel gab es eine Führung für Angehörige und anschließend einen gemeinsamen Besuch im Museumscafé. Ein weiteres Highlight war eine Schiffstour auf dem Rhein für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen bzw. die DUO-Begleiter:innen.

Für Angehörige und Interessierte haben wir erstmals die Schulungsreihe „Leben mit Demenz“ in Zusammenarbeit mit der Alzheimer Gesellschaft NRW angeboten. Ein neues Angebot, das Angehörigen fachlichen Input zu der Erkrankung bietet und gleichzeitig Austauschmöglichkeiten mit anderen Betroffenen.

Im Rahmen unserer Netzwerkarbeit waren wir mit DUO und dem Demenznetz auf Wochenmärkten und bei Seniorenveranstaltungen unterwegs, um für das Thema Demenz zu sensibilisieren und auf die Kölner Unterstützungsangebote hinzuweisen und zu Mitarbeit zu motivieren

Auch an der VHS und der Uni Köln haben wir wieder mit Vorträgen auf unser Thema „Demenz braucht Engagement“ aufmerksam gemacht.

Mit unserer ehrenamtlichen Projektgruppe haben wir eine Kinomatinee im Odeon mit dem Film „Blauer Himmel Weiße Wolken“ und einer Diskussionsrunde zum Thema Demenz organisiert.

## Fakten

**Laufzeit:** seit 2006  
**Hauptamtliche Mitarbeit:** Corinna Goos, Hilde Cordes  
**Ehrenamtliche Mitarbeit:** 5 Personen  
**Kooperationspartner:** ASB Köln  
**Förderer:** Dr. Erika Frisch Stiftung, Heimbucher Stiftung, Stadt Köln (Amt für Soziales und Senioren)  
**Anfragen:** 36 Personen  
**Beratungen:** 28 Personen  
**Ehrenamtliche Helfer:innen:** 95 Personen  
**Menschen mit Demenz, die betreut wurden:** 104 Personen

„Eure Begleitung, Engagement und offene Zugewandtheit zu uns Freiwilligen und den Menschen mit Demenz sind großartig und stets sehr motivierend. Ich bin seit elf Monaten dabei, habe viel zum Thema Demenz gelernt, bin meist entspannt im Umgang damit und die Dame, die ich besuche, und ich haben bereits beschlossen, unser einjähriges Ende November zu feiern. Wir freuen uns darauf!“

Roswitha Nottebaum

Mit einer großen Flyer-Verteilaktion haben wir versucht mehr Ärzt:innen als Multiplikator:innen für DUO zu gewinnen. Unterstützt hat uns auch in 2024 die Heimbucher Stiftung und die Dr. Erika Frisch Stiftung.

Und zuletzt: wir haben ihn zwar nicht gewonnen, aber wir haben uns gefreut über die Nominierung von DUO für den Ehrenamtspreis der Stadt Köln.

# Willkommenskultur

## WelcomeWalk, KökiPAT, Forum, Babellos und mehr Solidarität

Der Bereich Willkommenskultur setzt sich für Solidarität mit geflüchteten Menschen und eine vielfältige Gesellschaft ein. Dafür bringen wir Menschen mit und ohne Fluchthintergrund über verschiedene Projekte zusammen. So bilden sich neue Netzwerke, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, Beruf und gesellschaftlicher Position. Davon profitieren alle: Der Zusammenhalt wächst und Menschen mit und ohne Fluchterfahrungen wachsen zu einem „Wir“ zusammen.

## KöKiPAT- Kölner Kinder-Patenschaften

Gleiche Bildungschancen, gemeinsame Erlebnisse oder voneinander Lernen – die Engagement-Motive der freiwilligen Pat:innen sind unterschiedlich, aber alle verbindet der Wunsch, Grundschulkindern mit Fluchthintergrund das Ankommen in Köln zu erleichtern. Über 650 Patenschaften entstanden in den letzten 10 Jahren und manche bleiben über Jahre bestehen. Es lohnt sich: Durch den persönlichen Austausch entstehen wertvolle Verbindungen, die nicht nur den Kindern helfen, sondern auch das Leben der Pat:innen bereichern.

**Aktuelles** Drei Pat:innen haben in diesem Jahr zum dritten Mal eine Patenschaft übernommen.

Die jüngste Patin ist 20 Jahre alt, der älteste Pate 80. KöKiPAT zeigt: Engagement kennt kein Alter.

Seit 2024 können wir bei Bedarf der Kinder einen Teil der Patenschaften auf 1,5 Jahre verlängern

**Fakten**

**Laufzeit:** seit 2014

**Hauptamtliche Mitarbeit:** Lisa Reitz, Gabi Klein, Franziska Kopp

**Förderer:** Stadt Köln (Kommunales Integrationszentrum)

**Anfragen:** 84 Personen

**Beratungen:** 62 Personen

**Vermittlung:** 50 Personen, 13 Pat:innen verlängern ihre Patenschaft auf 1,5 Jahre

# WelcomeWalk

Über den WelcomeWalk lernen sich ein Mensch mit und ein Mensch ohne Fluchterfahrung kennen. Bei drei „Walks“ erkunden sie Köln, suchen die besten Tanzlokale, machen gemeinsam Kunst oder Musik oder was immer ihnen Spaß macht. Beide Seiten eines WelcomeWalk-Tandems profitieren: Sie erfahren Köln mit anderen Augen und lernen neue Orte und Menschen kennen.

**Aktuelles** Das WelcomeWalk-Tandem Tim und Tresor wurden in der WDR Lokalzeit vorgestellt.

Nach einem Besuch in der VHS Nippes melden sich 28 Personen für den WelcomeWalk an.

Wegen der großen Nachfrage erhöhen wir die geplanten WelcomeWalks von 45 auf 65.



**Fakten**

**Laufzeit:** seit 2016

**Hauptamtliche Mitarbeit:** Gabi Klein, Hanne Mick (bis Nov.)

**Förderer:** Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) im Rahmen des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

**Vermittlungen:** Je 59 Freiwillige und Geflüchtete wurden neu vermittelt, 7 Tandems aus 2023 wurden fortgeführt

## Babellos – freiwillige Sprachbegleitung in der Geflüchtetenarbeit

Über Babellos dolmetschen zweisprachige Ehrenamtliche für geflüchtete Menschen beim Arzt, Amt oder beim Elternsprechtag. Die Freiwilligen werden sorgfältig ausgewählt, für ihr Engagement qualifiziert und während ihres Einsatzes begleitet.

**Aktuelles** Unsere neue Online-Datenbank erleichtert die Vermittlung der Dolmetscher-Einsätze für alle Beteiligte.

Erstmalig bieten wir die Online-Einstiegsqualifizierung gemeinsam mit anderen Organisationen an und sparen Kosten.

Die Anfragen stiegen von 172 im Vorjahr auf 400 im Jahr 2024, die Vermittlungen von 55 auf 201.

**Fakten**

**Laufzeit:** seit 2018

**Hauptamtliche Mitarbeit:** Hanne Mick (bis Nov.), Gabi Klein

**Ehrenamtliche Mitarbeit:** 2 Personen

**Förderer:** Stadt Köln (Kommunales Integrationszentrum)

**Anfragen:** 400 Anfragen

**Vermittlungen:** 40 Personen wurden in 201 Einsätze vermittelt

## Forum für Willkommenskultur

Das Forum für Willkommenskultur unterstützt die Kölner Willkommensinitiativen und ist Anlaufstelle für Freiwillige und weitere Akteure in der Geflüchtetenarbeit. Das Forum vernetzt, informiert und qualifiziert Engagierte und motivierte Menschen zum Engagement. Zudem setzt es eigene Impulse, um die Willkommenskultur für Geflüchtete weiterzuentwickeln und dadurch ihre gesellschaftliche Teilhabe zu stärken.

**Aktuelles** Im Februar laden wir gemeinsam mit Südstadt Leben und Willkommen in der Moselstraße Prof. Dr. Gesine Schwan zu einem Austausch zu „Lösungen statt Abschottung – Ideen für eine neue Asyl- und Migrationspolitik“ ein

Erstmalig treffen sich die Supervisor:innen und Coaches der Energiestation zum Austausch. Resümee: Das Engagement ist wichtig und wird fortgesetzt!

Ein Schock: Land und Kommune drohen massive Kürzungen im Sozialbereich an. Auch das Forum steht vor dem Aus. Wir protestieren dagegen, im Verbund und alleine.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2015  
**Hauptamtliche Mitarbeit:** Gabi Klein  
**Ehrenamtliche Mitarbeit:** 7 Personen  
**Förderer:** Stadt Köln (Kommunales Integrationszentrum)  
**Kooperationspartner:** Kölner Flüchtlingsrat e.V.

## Jahresprojekt „Mehr Solidarität für mehr Zusammenhalt“

2024 hat sich das projektübergreifende „Wir“ im Bereich Willkommenskultur stark weiterentwickelt. Pat:innen, WelcomeWalker und Babellos haben sich gemeinsam für mehr Öffentlichkeit, mehr Spenden und mehr internen Austausch eingesetzt. Dies zeigt sich u.a. in zwei neuen Teams, dem Team Öffentlichkeitsarbeit und dem Team Fundraising, und vielen Infoständen, Festen, Postings und Spendenaktionen.

**Aktuelles** Wir dürfen auf der LitCologne bei einer Lesung von Katja Rieman zur Situation an den EU-Außengrenzen für Engagement werben.

Unsere neue Engagement-Speedberatung für die Willkommenskultur ist kurz und effektiv.

Glücksrad, Warnwesten, Beachflag, Postkarten, Engagement-Quiz und endlich Stühle – unser mobiler Infostand ist fast komplett!

### Fakten

**Laufzeit:** 2024  
**Hauptamtliche Mitarbeit:** Franziska Kopp, Gabi Klein  
**Ehrenamtliche Mitarbeit:** 19 Personen  
**Förderer:** Kurt und Maria Dohle Stiftung

„Köln soll sich für alle Menschen wie zuhause anfühlen. Nur dann können wir mit vereinten Kräften unsere Gesellschaft voranbringen und gemeinsam die Zukunft gestalten.“

Ann Sophie Stapenhorst aus dem Team Öffentlichkeitsarbeit

## Politische Partizipation & Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung

**Einmischen ist erwünscht und möglich!** Das Kooperative Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung wird von der Stadt Köln und der Kölner Freiwilligen Agentur gebildet und von der Stadt Köln gefördert. Wir als stadtgesellschaftlicher Teil informieren und beraten die Stadtgesellschaft zum Thema Öffentlichkeitsbeteiligung und motivieren Menschen zur Mitwirkung an städtischen Beteiligungsverfahren. Politische Partizipation ist aber mehr als die Teilnahme an solchen Verfahren: Wir beraten Bürgerinitiativen bei der Einspeisung ihrer Anliegen in politische Entscheidungsprozesse, vernetzen engagierte Einzelpersonen, unterstützen das Community Building und die Debattenkultur. Unser besonderes Augenmerk gilt dabei den so genannten „Stillen Zielgruppen“.

**Aktuelles** In 2024 haben sich in Köln eine Reihe von Bürgerinitiativen auf den Weg gemacht, in ihren Stadtteilen „Veedelsblocks“ einzurichten: Zusammenhängende, verkehrsberuhigte Bereiche, in denen auch der Straßenraum eine neue, begegnungs- und klimafreundliche Aufteilung erfahren soll. Mit mehreren dieser Initiativen standen wir in engem Austausch, haben beraten und teilweise auch moderiert. Auch sonst spielte das Thema Verkehr immer wieder eine Rolle: So bei der Beratung der Elterninitiative der neuen Schulen im Industrie- und Gewerbegebiet „Am Wassermann“ im Stadtteil Vogelsang, die sich über den unsicheren Schulweg zwischen LKWs sorgen, oder bei der Bürgerinitiative „Op de Maat“, die ihren Poller Marktplatz als lebendigen Quartiersmittelpunkt aufgewertet statt zum Parkplatz umfunktioniert sehen möchte.

Über einzelne Verkehrsprobleme weit hinaus gehen die Sorgen des Bürgerverein Merkenich: Mit seiner Lage „hinter dem (Kölner) Ereignishorizont“ (Zitat Bürgerverein) fühlt sich der Stadtteil von der Kölner Politik vergessen. Bei einer hochinteressanten, ganztägigen Führung bekamen wir die teilweise groteske Lage dieses Dorfes zwischen Industriegebiet und unzugänglichem Rheinufer geradezu körperlich zu spüren. Seitdem besteht ein Austausch darüber, wie der Ort wieder „vor den Ereignishorizont“ kommen könnte.

Beim Verkehrsversuch auf der Venloer Straße haben wir die Kolleg:innen vom städtischen Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung dabei unterstützt, die Anwohner:innen und Nutzer:innen der Straße für die temporären „Verweiloasen“ zu begeistern. Den Nachmittag in guter Gesellschaft am Straßenrand werden wir nicht vergessen: Ehrenfeld ist ein Dorf! Und (fast) jeder:r betritt es durch diese Straße!

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2019  
**Hauptamtliche Mitarbeit:** Dieter Schöffmann (bis Mai), Boris Sieverts (ab Mai), Lisa Knobe (bis Juni), Gabi Linde (ab Juni)  
**Honorarkräfte:** 2 Personen  
**Ehrenamtliche Mitarbeit:** 1 Person  
**Beratungen und Netzwerkgespräche:** Stadtgarten e.V., Bürgerinitiative Lebeveedel, Veedelsfreiraum, Elterninitiative Am Wassermann, Heimatverein Merkenich, ideentausch.org  
**Förderer:innen:** Stadt Köln (Amt der Oberbürgermeisterin, Referat für strategische Steuerung), Dr. Jürgen Rembold Stiftung  
**Kooperationspartner:innen:** Stadt Köln (Amt der Oberbürgermeisterin, Referat für strategische Steuerung)



# AI Tool für Kinder- & Jugendbeteiligung

**KI Projekt** Das Projekt stärkt die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Stadtgestaltung. Durch interaktive Workshops mit einem KI-gestützten Modell ermöglichen wir ihnen, ihre Ideen für lebenswerte Städte kreativ zu visualisieren. Die Kölner Freiwilligen Agentur entwickelt die Workshop-Konzepte, während Senf.App ein innovatives KI-Tool programmiert und bereitstellt. Gemeinsam schaffen wir eine Plattform, auf der junge Menschen ihre Vorstellungen aktiv in Planungsprozesse einbringen können. Ziel ist, Partizipation zu fördern, Bewusstsein für kind- und jugendgerechte Stadtgestaltung zu schaffen und langfristig eine inklusivere und nachhaltigere Stadtplanung zu unterstützen.

**Aktuelles** Seit dem Projektstart im Jahr 2024 lag der Fokus zunächst auf der Vorbereitung der Workshops und der Entwicklung eines fundierten Konzepts für die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Stadtgestaltung.

Ein zentraler Schritt war die Durchführung von Experteninterviews mit Fachleuten aus Stadtplanung, Bildung, Technologie sowie Kinder- und Jugendbeteiligung. Diese Interviews waren essenziell, um die Anforderungen an das von Senf.App entwickelte KI-Tool zu definieren. Erst durch diese Erkenntnisse konnte die Entwicklung der Anwendung zielgerichtet vorangetrieben werden. Parallel dazu wurde mit dem Aufbau von Partnerschaften mit Bildungs- und Facheinrichtungen begonnen. Diese Kooperationen bilden die Basis, um die Workshops langfristig zu verankern und eine nachhaltige Nutzung des KI-gestützten Beteiligungstools sicherzustellen. Mit diesen vorbereitenden Maßnahmen wurden im Jahr 2024 die Grundlagen geschaffen, um in den kommenden Projektphasen Kinder und Jugendliche aktiv in die Stadtgestaltung einzubeziehen.

## Fakten

**Laufzeit:** seit 2024

**Hauptamtliche Mitarbeit:**

Boris Sieverts (Juni - Okt.),

Simone Krost (Okt. - Dez.),

Gabi Linde (Juni - Dez.)

**Ehrenamtliche Mitarbeit:** 1 Person

**Kooperationspartner:innen:** Senf.App

**Spender:innen:** 3 Personen

**Förderer:innen:** Deutsche Fernsehlotterie  
-Stiftung Deutsches Hilfswerk